

htr hotelrevue
Nr. 35 / 2. September 2010

Baden auf dem Ceneri

Bei Rivera auf dem Monteceneri wird derzeit für 85 Millionen Franken der «Acquaparco Ticino» gebaut. Die Eröffnung ist für das Jahr 2012 geplant.

DANIEL STAMPFU

Der Acquaparco Ticino soll nicht für sich alleine stehen, sondern Teil eines Gesamtkonzepts sein, erklärte Architekt Marco Giussani im Rahmen der Generalversammlung des Schweizer Tourismusverbandes in Lugano am vergangenen Freitag. Das Baufeld liegt direkt an der Talstation der Monte-Tamaro-Gondelbahn. Entsprechend ist der Standort sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Zu den Freizeitangeboten des Monte Tamaro gehören ein Hochseil-Klettergarten, eine Sommerrodelbahn und eine Downhillstrecke. Laut Marco Giussani wird der Monte Tamaro jährlich von rund 110 000 Gästen besucht. Der Tessiner Architekt rech-

net für den Acquaparco mit jährlich 400 000 Gästen, nicht zuletzt da dieser 365 Tage im Jahr geöffnet und mit seinen drei Kuppeln witterungsunabhängig ist. Im Umkreis von 60 Minuten Anfahrtszeit seien 4 Millionen Einwohner als potenzielle Besucher zu Hause. Hinzu komme der «Memory-Effekt». Denn täglich sind über 50 000 Personenzüge auf der Gotthard-Autobahn A2 unterwegs, von welcher der Park zu sehen ist. Marco Giussani ist überzeugt, dass der Bau des Acquaparco das Gesamtangebot ergänzen und den Standort in seiner Attraktivität steigern wird. Die Anlage, die die Bereiche Erholung, Gesundheit und Spass abdecken will, soll dereinst 130 Arbeitsplätze schaffen. «Die Berücksichtigung der Umwelt ist heute ein Muss», sagt Giussani. So wird etwa mit Holzschnitzeln geheizt.

Die Investitionskosten des gesamten Projekts belaufen sich auf 85 Mio. Franken. Investorin ist die Credit Suisse mit einem ihrer Fonds. Betrieben wird der Acquaparco eine Gesellschaft, an der auch das «Alpamare» in Pfäfers beteiligt ist.

Zu den Attraktionen gehören unter anderem 19 Meter hohe Rutschbahnen. Mehr wollte Architekt Marco Giussani vorerst nicht verraten.



Drei futuristisch gestaltete Kuppeln prägen das äussere Erscheinungsbild des Acquaparco Ticino.

STV Aufruf und Wahlen

An der Generalversammlung des Schweizer Tourismusverbandes (STV) in Lugano forderte Präsident Dominique de Buman vor 56 anwesenden Mitgliedern (von insgesamt 624) einen günstigen Mehrwertsteuersatz für den Tourismus und ausreichende Mittel für das touristische Marketing. Dies sei Voraussetzung für das angestrebte wirtschaftliche Wachstum der Tourismusindustrie. «Der Staat muss die Branche unbedingt unterstützen», so de Buman.

Als Gastredner rührte Marco Solari, Präsident von Ticino Turismo, die Werbetrommel für das Projekt «Gottardo 2020». Nach der Aufforderung de Bumanns bekundeten die Anwesenden durch einen Applaus die Unterstützung des Projekts.

An der GV standen auch Wahlen an. Folgende Personen wurden neu in den STV-Vorstand gewählt: Christian Laesser, Direktor IDT-HSG, St. Gallen; Jean-Jacques Marti, Präsident der Union Fribourgeoise du Tourisme UFT;

Bernhard Meier von der SBB AG, Bern; Boris Tschirky, St. Gallen Bodensee Tourismus. Die Neuwahlen waren notwendig, da sich mehrere Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stellten.

STV-Direktor Mario Lütolf zeichnete den Campingplatz Tamaro in Tenero mit dem Qualitäts-Gütesiegel der Stufe II aus. Der Campingplatz sei ein positives Beispiel für die touristische Qualitätsinitiative im Kanton Tessin, so Lütolf. dst

Suisse Projets